

23. November 2016

Interpellation

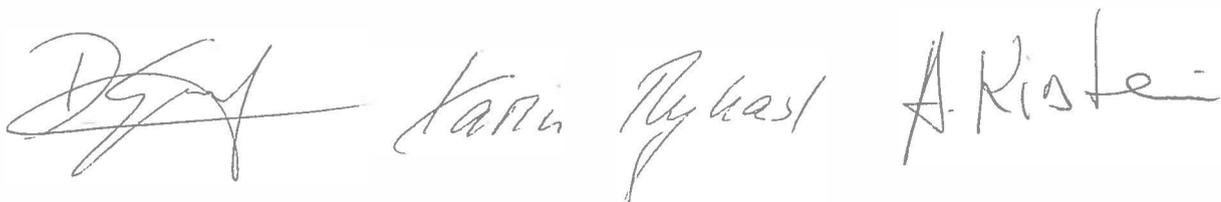
Fraktionen SP, Grüne, AL
und .i. Mitunterzeichnende

Der Stadtrat hat in diesem Jahr vier Mal zu Anfragen als allfälliger Austragungsort der Stadt Zürich der Olympischen Spiele 2026 Stellung genommen. Am 27. Januar 2016 (StRB 73/2016), am 1. Juni 2016 (StRB 455/2016) und am 16. September (StRB 776/2016) kamen die Anfragen von der Bündner Regierung und am 20. April 2016 (StRB 354/2016) von einer Privatperson aus Gstaad. In den Antwortschreiben nach Gstaad und Chur legte der Stadtrat jeweils seine Bedenken klar und deutlich dar. Dennoch wird die Stadt Zürich in Kandidaturen als Austragungsort genannt.

In Graubünden soll am 12. Februar 2017 eine Volksabstimmung stattfinden. In der Botschaft der Bündner Regierung ist die Stadt Zürich als Austragungsort für Männereishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf (Temporärbau), Short Track, für die Eröffnungs- und Schlussfeier, die Medal Plaza sowie für ein Medienzentrum vorgesehen (Quelle: <http://olympia.gr.ch/OlympiaDokumente/Austragungsorte-Olympia.pdf>).

Darum stellen sich zur Präzisierung der Haltung des Stadtrates einige Fragen:

1. Welche Gespräche mit Repräsentanten der Kandidaturen aus Graubünden und Gstaad haben stattgefunden und was war das Fazit der Gespräche?
2. Worin begründet der Stadtrat seine ablehnende Haltung? Hat diese mit den Bedingungen des IOK zu tun?
3. Der Stadtrat betont in allen Antwortschreiben, dass in einer früheren Phase die Rahmenbedingungen, insbesondere die Kostenteilung festgelegt und sichergestellt sein müsse. Liegen von den beiden Kandidaturen aus Gstaad und Graubünden Vorschläge diesbezüglich vor? Werden die üblichen Kostenüberschreitungen erwartet, falls man sich organisatorisch beteiligt?
4. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass in Graubünden trotz der klaren Stellungnahme des Stadtrats über eine Botschaft abgestimmt werden soll, die viele Austragungsorte und Infrastrukturen auf städtischem Boden vorsieht? Wird der Stadtrat auch bei einer Zustimmung der Bündner Stimmbevölkerung an seiner Haltung festhalten?
5. Der Stadtrat hat sich klar gegen die Rolle als Host City in der Kandidatur mit Graubünden ausgesprochen, war aber vage zur Frage einer möglichen Rolle als Host City bei der Kandidatur "Switzerland 2026". Unter welchen Umständen kann sich der Stadtrat vorstellen, als Host City für "Switzerland 2026" zu fungieren?
6. Hat der Stadtrat mittlerweile Kenntnis von einem Initiativkomitee oder einer Interessengruppe in der Stadt und/oder im Kanton Zürich, welche sich für eine Mitkandidatur an Olympischen Spielen von Zürich (Stadt und/oder Kanton) einsetzt? Wird lobbied?
7. Inwiefern wurden Gespräche mit dem Kanton Zürich zu diesem Thema geführt? Was war der Inhalt der Gespräche und deren Fazit?



M. G.

J. Weyman

/

M. Landolt

/ in

M. Secc...

Mi

I gards
to Wabuz
Jan 4